



PSYCHOSOZIALE PRAXIS NIEDERRHEIN

Norbert Bläsing

ZU MEINER PERSON UND MEINEN ERFAHRUNGEN

Geboren wurde ich 1962 in Köln, als einziges Kind meiner Eltern, die einen Wochenmarkt-Handel betrieben. Ich wuchs überwiegend bei meinen Großeltern in Köln-Zollstock auf. Dort besuchte ich auch Kindergarten, Grundschule und Gymnasium. 1981 schloss ich meine Schulzeit mit dem Abitur ab.

Gleich nach dem Abitur studierte ich in Bonn drei Semester **Soziologie, Psychologie, Philosophie** und **Politik**. Danach wurde ich zum Zivildienst eingezogen, den ich in einer Evangelischen Kirchengemeinde, in Form von **Seniorenbetreuung** und **Jugendarbeit**, absolvierte.

Danach stand für mich fest, dass ich etwas „Praktisches“ erlernen wollte: In Mönchengladbach und Köln studierte ich **Soziale Arbeit (Sozialpädagogik)**. Als mein Interessensschwerpunkt kristallisierte sich rasch „**Beratung**“ heraus und ich absolvierte bereits im Studium eine Basis-Ausbildung in **Gesprächsführung**, nach dem Ansatz von Carl Rodgers.

Der „Psychosozialen Beratung“ blieb ich auch in meinem Berufsamerkennungsjahr als Sozialpädagoge 1988/89 treu: Ich beriet ein halbes Jahr **Geflüchtete** (Sozialamt) und war die zweite Hälfte der Zeit dann in der **Jugendgerichtshilfe** (Jugendamt) tätig.

Anschließend, 1989-90, absolvierte ich eine Vollzeit-Weiterbildung in „**Soziotherapie (Sucht)**“, deren Praxisteil mich für ein knappes halbes Jahr erstmals in eine Sucht-/Drogenberatungsstelle führte.

Nach einem kurzen Intermezzo als Schwangerschaftsvertretung in einem **Berufsorientierungslehrgang** begann ich meine erste beratende Tätigkeit in Festanstellung 1991 als **Sucht-/Drogenberater** in einer **Beratungsstelle für alle Suchtformen** in einer ländlichen Region am Niederrhein.

2009 wechselte ich als **Einrichtungsleiter** in eine großstädtische **Drogenberatungsstelle** mit alleiniger Zuständigkeit für ein ländlichen Einzugsgebiet (440.000 Einwohner*). Dort war ich bis März 2021 tätig.

In der zweiten Hälfte der 90er Jahre war ich nebenberuflich/freiberuflich als **Berater, Psychotherapeut, Erwachsenenbildner** und **Supervisor** tätig. Außerdem war ich ca. 20 Jahre lang – bis 2012 – als Vorstandsmitglied und **Geschäftsführer** einer Vereinigung von Praktikern aus der nordrheinwestfälischen Drogenhilfe, der „Arbeitsgemeinschaft Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e. V.“ (AG Dropo), aktiv.

Von 1991 bis 1995 absolvierte ich eine Ausbildung in **Gestalttherapie** beim „Gestalt Educational Network International“ (GENI), Frankfurt a. M. Das Institut hatte sich der dialogischen Gestalttherapie, als humanistisches und tiefenpsychologisches Therapieverfahren, verschrieben. Meine Trainer/innen erhielten ihre eigene Ausbildung u. a. von den Gründungsvätern und -müttern der Gestalttherapie (Fritz und Lore Perls, Paul Goodman).

Neben dieser umfassenden psychotherapeutischen Ausbildung und der vorangegangenen suchttherapeutischen Fortbildung (s. o.) absolvierte ich über die Jahre zahlreiche kürzere Qualifizierungsmaßnahmen, beispielsweise in Motivierender Kurzintervention (MOVE) / Motivational Interviewing (MI), Raucherentwöhnung (rauchfrei-Programm), beruflicher Integration Suchtkranker (MAGS), hypnosystemischer Beratung.

1994 erwarb ich die **Heilkundeerlaubnis für Psychotherapie nach dem Heilpraktiker-Gesetz (HPG)** beim Gesundheitsamt Mönchengladbach.

Sehr geprägt hat mich auch meine praktische Arbeit als (Sucht-)Berater und Therapeut, die jahrzehntelang supervisorisch begleitet wurde (Einzel-, Ausbildungs-, Gruppen- und Teamsupervision). Ferner profitierte ich in hohem Maße von Austausch und Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, die vorwiegend über Qualifikationen aus dem systemischen Bereich (systemische Familientherapie, hypnosystemische Therapie, lösungsfokussierte Kurzzeittherapie) verfügten.

2021/22 absolvierte ich eine Weiterbildung in **Systemischer Organisationsberatung** beim „Wissenschaftlichen Institut für Beratung und Kommunikation“ (WIBK), Paderborn. Dr. Gerda Volmer und Prof. Dr. Eckard König, die Leitung des Instituts und meines Trainings, waren in den 80er Jahren am legendären Institut der Palo Alto-Gruppe in Kalifornien (Gregory Bateson, Paul Watzlawick u.v.a.) tätig. Ihre Ausbildung erhielten Sie ferner bei Virginia Satir, der „Mutter“ der amerikanischen Familientherapie. Beide gehören zu den Begründern* und bedeutsamsten Vertretern* der Systemischen Organisationsberatung in Deutschland.

Seit Herbst 2022 befinde ich mich in einer Fortbildung in **Hypnotherapie** (Klinische Hypnose) beim Milton-Erickson-Institut Rottweil. Dieses Verfahren orientiert sich vor allem an der Arbeit von Milton Erickson, dem legendären Pionier der Hypnotherapie, der auch weitreichenden Einfluss auf die Entwicklung der Systemischen Therapie nahm. Meine hauptsächlichen Trainer/Ausbilder sind Bernhard Trenkle und Dr. Gunther Schmidt.

Reflektierte Erfahrungen aus über drei Jahrzehnten Sozialarbeit, Beratung, Psychotherapie, Geschäftsführung, Leitungstätigkeit, Fortbildung und Supervision fließen in meine **freiberufliche Tätigkeit** ein: Seit April 2021 bin ich in eigener Praxis als **Psychozialer Berater**, **Supervisor/Coach**, **Organisationsberater** und **Trainer** in Viersen tätig.

Hier eine Liste von Menschen, die ich persönlich kennenlernen durfte und die wesentlichen Einfluss auf meine fachliche Entwicklung hatten (in chronologischer Reihenfolge):

Prof. Ernst Konrad Specht (Erkenntnistheorie, Relativismus), *Dr. Marianne Krüll* (Wissenschaftstheorie, Primäre Sozialisation), *Prof. Michael Norf* (Sozialrecht, Migration), *Achim Brasseler* (Drogenarbeit), *Dr. Milan Sreckovic* (Gestalttherapie), *Dr. Gerald Kogan* (Gestalttherapie), *Monika Herzog-Hesterberg* (Gestalttherapie), *Ernest McCoy* (Gestalttherapie), *Prof. Joachim Körkel* (Kontrolliertes Trinken, Zieloffene Suchtarbeit), *Klaus-Peter Schwabe* (Drogenarbeit, systemische Therapie), *Dr. Martin Reker* (Community Reinforcement Approach), *Dr. Gerda Volmer* (Systemische Organisationsberatung), *Prof. Eckard König* (Systemische Organisationsberatung), *Dr. Reinhold Bartl* (Hypnosystemische Beratung).

Die fachliche Qualität meiner Arbeit sichere ich durch **regelmäßige Fortbildung**, **kollegialen Austausch** und **Supervision**. Ich denke und berate auf Basis meiner humanistischen Werteorientierung systemisch und handlungsorientiert.

Privat lebe ich seit gut 30 Jahren in fester Partnerschaft mit meiner Frau, die als Sozialpädagogin in einer Erziehungsberatungsstelle tätig ist. Wir haben zwei erwachsene Töchter, die beide „aus dem Haus“ sind. Seit 2018 wohnen wir in Viersen-Dülken. Zu meinen persönlichen Interessen gehören: Musik (v. a. Rockmusik), gutes Essen und Trinken (deutscher Riesling, mediterrane Küche, hochwertige Lebens- und Genussmittel) und Sport (Laufen und Fitness).

* gemeint sind stets Menschen jeglicher geschlechtlicher Orientierung